



**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

## **6. Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt**

*Veröffentlichung: September 2018*

[www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de)



Dezernat I  
Bürgerbeauftragte

---

## Erläuterungen

### **Was ist die Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt?**

Mit der Vorhabenliste informiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt seit November 2015 alle Bürgerinnen und Bürger über Planungen und Projekte in der Stadt. Damit erfolgt die Umsetzung eines zentralen Bausteins der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung (zur Kurzfassung der Leitlinien).

### **Wie wird über die Vorhaben informiert?**

Bürgerinnen und Bürger können sich auf „da-bei.darmstadt.de“ informieren, welche Planungen die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt. Die Planungen werden in Steckbriefen beschrieben und in einer Vorhabenliste gebündelt. Es werden Vorhaben aufgenommen, bei denen ein Gestaltungsspielraum existiert und Bürgerbeteiligung grundsätzlich durchführbar ist.

### **Was ist das Ziel der Vorhabenliste?**

Ziel der Vorhabenliste ist es, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger über geplante Projekte der Stadt informieren können und erfahren, ob und in welcher Form eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Nur wenn bekannt ist, was die Stadt plant, können in der Öffentlichkeit auch Alternativen diskutiert und Konzepte gemeinsam entwickelt werden. Diese frühzeitige Information der Öffentlichkeit über städtische Vorhaben erfolgt über die Vorhabenliste. Frühzeitig bedeutet auch, dass die aufgeführten Projekte noch in einem Planungsstadium sind, in dem noch Fragen zur Umsetzung des Vorhabens, zu den Kosten, zur Bürgerbeteiligung etc. bestehen können. Die Steckbriefe werden ständig aktualisiert.

### **Wie funktioniert die Vorhabenliste?**

Die Vorhabenliste wird alle sechs Monate aktualisiert. Nach der Veröffentlichung der Vorhaben in der Vorhabenliste können Bürgerinnen und Bürger zwei Monate lang Bürgerbeteiligung anregen, wenn keine freiwillige Bürgerbeteiligung von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen ist.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Neue Vorhaben.....</b>	<b>5</b>
Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest.....	6
Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost.....	8
<b>Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind.....</b>	<b>10</b>
Raddirektverbindung Darmstadt - Frankfurt.....	11
Bauleitplanverfahren A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173.....	14
Vorbereitung und Durchführung Realisierungswettbewerb (...) Marienplatz.....	16
Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung –.....	18
Neubau Brücke Rheinstraße.....	20
Fuß- und Radwegebrücke Rheinstraße.....	22
Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke).....	24
Bürgerhaushalt.....	26
Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbbades.....	28
Konversion Süd.....	30
Konversion West.....	32
Neubaumaßnahmen in der Lincoln-Siedlung.....	34
Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes.....	36
Parkraumbewirtschaftung.....	38
„Soziale Stadt“ - Pallaswiesenviertel/ Mornewegviertel.....	40
Lokale Partnerschaft für Demokratie.....	42
Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung.....	44
Konzept zur Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts.....	46
Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“.....	48
Neubau Heinrich-Hoffmann-Schule.....	50
Nutzungsänderung Waben, Friedensplatz 11, 64283 Darmstadt.....	52
Erich Kästner-Schule Wickopweg.....	54
Edelsteinviertel (Baugebiet 017), Grünzug entlang der Bahnanlage.....	56
Digitalstadt Darmstadt.....	58
DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz.....	60
Sanierung des Ausstellungsgebäudes Mathildenhöhe.....	62
Masterplan DA2030+ ////Darmstadt weiterdenken & Mobilitätskonzept 2030+.....	64
Errichtung eines Parkour-Parks/Umgestaltung des Spielplatzes Marienplatz.....	66
Prüfung der Darmstädter Straßennamen.....	68
Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56.....	70
Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans N 18.1.....	72
4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1.....	74
Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost.....	76
Saladin-Eck.....	78

---

Bauleitplanverfahren W 54 - Verlegerviertel.....	80
Bauleitplanverfahren W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot -.....	82
Stadtteilvernetzung der Beteiligungsplattformen für Ältere.....	84
<b>Anhänge.....</b>	<b>85</b>
Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag).....	86
Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr.....	87
Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien.....	88
Übersicht über benötigte Unterschriften (Quorumsantrag).....	89

---

## Neue Vorhaben

---

## **Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest**

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

#### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

#### **Beschreibung**

Nachdem sich der Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern auf der offiziellen Vorschlagsliste Deutschlands für künftige UNESCO-Welterbestätten befindet, ist es ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung der Flächen des Alice-Hospitals am Nordhang. Der Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplans deckt die Pufferzone, die das Nominierungsgebiet für den Welterbeantrag zur Mathildenhöhe umgibt, vollständig ab. Im Westen ist der Plan zur Sicherung von Sichtbeziehungen gegenüber der Pufferzone etwas ausgeweitet. An den östlichen Rändern wird er durch die die Denkmal-Gesamtanlage des Ensembles Mathildenhöhe sowie Teile des Nominierungsgebietes selbst begrenzt.

#### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

#### **Weitere Informationen**

#### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan).

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

---

Die Aufstellung des Bebauungsplans O 31 – Mathildenhöhe Nordwest – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wurde ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Bewohnerschaft sowie Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet verteilt beziehungsweise per Post versendet. Das Faltblatt kann im Internet als pdf-Datei unter der Adresse [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) abgerufen werden.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Beck

06151/13-2930

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost**

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

#### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

#### **Beschreibung**

Für das Gebiet des Osthangs der Mathildenhöhe zwischen Dieburger Straße, der Eisenbahnlinie an Spessartring und Schwarzwaldring, Erbacher Straße, Fiedlerweg, Olbrichweg und Lucasweg soll ein Bebauungsplan zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans O 13 aufgestellt werden. Die Zielsetzung der Planung ist die behutsame Weiterentwicklung der bestehenden Wohnbebauung sowie die Neuordnung des städtischen Grundstücks am Olbrichweg. Nachdem sich der Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern auf der offiziellen Vorschlagsliste Deutschlands für künftige UNESCO-Welterbestätten befindet, ist es ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Auch unabhängig von den Fragestellungen zum Welterbeantrag haben sich die städtebaulichen und inhaltlichen Zielsetzungen für den Osthang in jüngster Vergangenheit weiter entwickelt und machen eine Neuausrichtung der bestehenden Bauleitplanung erforderlich. Mit Blick auf die besondere Bedeutung des Bauensembles der Mathildenhöhe für die kulturelle Identifikation der Stadt ist es heute notwendig, die Ziele der Bauleitplanung der 1970er Jahre durch das Leitbild einer kulturell geprägten Stadtkrone zu ersetzen.

#### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

#### **Weitere Informationen**

#### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

##### **Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja



---

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost - erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Bewohnerschaft verteilt sowie an Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet versendet.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Beck

06151/13-2930

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

**Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind**

---

## **Raddirektverbindung Darmstadt - Frankfurt**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.04.2018

### **Letzte Aktualisierung**

17.08.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Für einen Raddirekt- oder Radschnellweg wurde vom Regionalverband Frankfurt-Rhein-Main im Jahr 2015 eine detaillierte Machbarkeitsstudie erstellt. Das Ergebnis war das grundsätzlich positive Ergebnis, dass ein Raddirektweg eine wichtige infrastrukturelle Einrichtung im Rhein Main Gebiet und eine echte Mobilitätsoption für den Ausbau des Verkehrssystems darstellt. Ein wichtiges Ziel für diese Raddirektverbindung ist es, Berufspendler, die heute mit dem Pkw zur Arbeit fahren, auf das Fahrrad als Verkehrsmittel zur Arbeit zu verlagern. Auf Initiative des Regionalverbandes wurde die Realisierung des Projektes der Regionalpark Südwest GmbH angetragen. Der Aufsichtsrat der Regionalpark Südwest GmbH hat im Herbst 2016 das Projekt angenommen. Die beteiligten Kommunen Darmstadt, Erzhausen, Dreieich, Egelsbach, Dreieich, Langen, Neu-Isenburg und Frankfurt haben einstimmig für die Umsetzung des Projektes durch die Regionalpark Südwest GmbH votiert. Auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt verläuft die Raddirektverbindung von Erzhausen kommend auf dem Wald- und Wirtschaftsweg östlich parallel zu den Gleisen (Frankfurt-Darmstadt). Dieser 1. Bauabschnitt mit einer geplanten Länge von ca. 1.600 m auf Darmstädter Gebiet wird am Bahnhof Wixhausen enden. Eine Weiterführung nach Süden wird im 3. Bauabschnitt des gesamten Raddirektwegs erfolgen und zwar vom Bahnhof Wixhausen kommend bis zum Weg von Wixhausen nach Arheilgen. Dieser Bauabschnitt wäre ca. 1.300 m lang. Die Weiterführung in Richtung Innenstadt wird ab der B3 in einer Machbarkeitsuntersuchung geprüft und dann weiter terminiert.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV Nr. 2018/0190, Beschluss des Magistrats vom 4.7.2018 (1. Bauabschnitt)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der Regionalverband Frankfurt-Rhein-Main hatte mit den beteiligten Kommunen zwei Trassenvarianten erarbeitet und diese in der bereits erwähnten Machbarkeitsstudie untersuchen lassen. Allgemein ist von einer bahnnahen und einer siedlungsnahen Trassenvariante die Rede. Die Machbarkeitsstudie empfiehlt – wie bereits oben erwähnt – aufgrund der hohen Erschließungswirkung und der besseren Realisierungschancen (weniger Eingriffe in Natur und Landschaft) die siedlungsnahen Variante. Die auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt verlaufenden Abschnitte der Raddirektverbindung sollen nach derzeitigem Planungsstand in den Bauabschnitten 1, 3 und 4 realisiert werden. Zurzeit werden die Planungen für den 1. Bauabschnitt ausgearbeitet, um möglicher-

---

weise noch im Jahr 2018 eine Umsetzung zu ermöglichen. Die Planungen für die anderen Bauabschnitte schließen sich entsprechend der roadmap an. Nach Fertigstellung jedes Bauabschnittes wird dem Magistrat jeweils eine Bauvorlage zur Zustimmung vorgelegt. Der derzeitige beschlossene Routenverlauf erstreckt sich von der Gemarkungsgrenze Erzhausen bis zum nördlichen Ortsrand von DA-Arheilgen (B3 Langener Straße) Für die danach folgende Fortführung der Raddirektverbindung in die Darmstädter Innenstadt wird eine Machbarkeitsuntersuchung erstellt, mit der noch begonnen werden muss. Die auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt verlaufenden Abschnitte der Raddirektverbindung sollen nach derzeitigem Planungsstand in den Bauabschnitten 1, 3 und 4 realisiert werden. Zurzeit werden die Planungen für den 1. Bauabschnitt ausge-arbeitet, um möglicherweise noch im Jahr 2018 eine Umsetzung zu ermöglichen. Die Planungen für die anderen Bauabschnitte schließen sich entsprechend der roadmap an. Nach Fertigstellung jedes Bauabschnittes wird dem Magistrat jeweils eine Bauvorlage zur Zustimmung vorgelegt. Der derzeitige beschlossene Routenverlauf erstreckt sich von der Gemarkungsgrenze Erzhausen bis zum nördlichen Ortsrand von DA-Arheilgen (B3 Langener Straße) Für die danach folgende Fortführung der Raddirektverbindung in die Darmstädter Innenstadt wird eine Machbarkeitsuntersuchung erstellt, mit der noch begonnen werden muss.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Auf die Darmstädter Abschnitte zwischen Erzhausen und Langener Straße entfallen ca. 1.200.000 €. Das Projekt ist förderfähig. Grundlage für die Realisierung und Förderung ist die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität, die am 21.08.2017 im Staatsanzeiger veröffentlicht wurde. Nach Prüfung wird das Projekt in das Programm aufgenommen, in dem in der Regel 70 Prozent der Infrastrukturkosten (bis zu 90 Prozent) der Teilprojekte bezuschusst werden können. Für die Planung wird mit einem Zuschuss von 75 Prozent und für die Öffentlichkeitsarbeit mit einem Zuschuss von 65 Prozent gerechnet.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

#### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zur Fortführung der Raddirektverbindung in das Stadtgebiet mit Endpunkt in der Nähe der Innenstadt eine Bürgerbeteiligung und auch eine Beteiligung von Verbänden erfolgen soll.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

#### **Ansprechpartner**

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Sachgebiet Radmobilität

---

Herr Roßteutscher

(06151) 13-2924

verkehr-tiefbau@darmstadt.de

---

## **Bauleitplanverfahren A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.04.2018

### **Letzte Aktualisierung**

02.08.2018

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173 - für das Gebiet zwischen der Frankfurter Landstraße 167 und 179 und zwischen der Darmstädter Straße 15 und 21. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes A 43 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit einem Discountmarkt der ALDI GmbH & Co.KG im Erdgeschoss sowie insgesamt 15 Wohneinheiten in den Obergeschossen geschaffen werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan)

### **Weitere Informationen**

Von den vorgesehenen Wohneinheiten sind 8 als öffentlich geförderte Wohneinheiten geplant: 4 Wohnungen nach den Anforderungen der Wohnraumförderung für Sozialwohnungen und 4 Wohnungen nach den Richtlinien für Wohnungen für Haushalte mit mittlerem Einkommen. Sowohl die Stellplätze des ALDI Marktes, als auch die der Wohnungen werden vollständig in einer Tiefgarage verortet. Vorhabenträger des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist die ALDI GmbH & Co. KG. Die Planung dient der Verbesserung der Nahversorgung im Ortszentrum des Stadtteils und der Errichtung von teilweise öffentlich gefördertem Wohnraum und stellt dadurch eine nachhaltige städtebauliche Weiterentwicklung des Arheilger Zentrums dar. Zudem handelt es sich bei dieser städtebaulichen Entwicklung um eine Maßnahme der Innentwicklung, der grundsätzlicher Vorrang gegenüber der Außenentwicklung auf baulich nicht vorgeprägten Flächen zu gewähren ist.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

---

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan A 43 erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Informationen zu den Planungen und zum Ablauf des Bebauungsplanverfahrens erfolgten im Rahmen des 8. Stadtteilforums Arheilgen, am 13. März 2018, um 19 Uhr, Bürgerzentrum „Zum Goldenen Löwen“, Frankfurter Landstraße 153. Ein Protokoll ist erschienen (siehe Anhang).

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Henkel

(06151) 13-2606

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Vorbereitung und Durchführung Realisierungswettbewerb und Konzeptvergabe Marienplatz**

**Datum der Veröffentlichung**

**Letzte Aktualisierung**

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Der Marienplatz ist derzeit eine als Parkplatz zwischengenutzte städtebauliche Brache mit einer Größe von rund 1,4 ha. Das Grundstück liegt im Zentrum von Darmstadt und ist Teil des sogenannten „Anlagenrings“, der die Nahtstelle zwischen der Kernstadt und den später entstandenen Stadtquartieren bildet. Aufgrund des hohen Wohndrucks in Darmstadt ist eine wohnbauliche Entwicklung des Geländes anzustreben. In der Vergangenheit wurden bereits verschiedene Verfahren zur Planung des Geländes durchgeführt. Zu einer Realisierung kam es jedoch bisher nicht. Nun soll das Gelände auf der Grundlage der Ergebnisse eines Realisierungswettbewerbs unter Berücksichtigung aktueller inhaltlicher Anforderungen entwickelt werden. Bereits jetzt können für den Wettbewerb die folgenden Zielvorgaben genannt werden: In dem Plangebiet soll ein attraktives Wohnquartier entwickelt werden. Besonderer Wert wird auf die überdurchschnittlich hohe energetische und ökologische Qualität des Vorhabens sowie auf alternative Mobilitätsangebote gelegt. Der soziale Wohnungsbau soll zu 25 %, die Mittelstandsförderung zu 20 % bei dem neu entstehenden Wohnraum berücksichtigt werden. Der Bedarf an sozialer Infrastruktur wird im Rahmen der Erarbeitung des Auslobungstextes ermittelt und in die Zielvorgabe einfließen. Erwartet wird ein, in gestalterischer Hinsicht hochwertiges Konzept mit einer angemessenen aber hohen Dichte.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss vom 24.01.2018, Vorlage-Nr. 2018/0021

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Am 24.01.2018 hat der Magistrat die Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbes und die Beauftragung eines Büros für das Wettbewerbs- und Verfahrensmanagement beschlossen. Kommende Bearbeitungsschritte: Entwicklung von städtebaulichen, wohnungswirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielvorgaben für die Wettbewerbsaufgabe unter Berücksichtigung von Anregungen aus der Bürgerschaft Auslobung des Wettbewerbs Ermittlung des Preisträgers durch die Jury (Aufnahme von zwei Personen aus der Bürgerschaft als Sachverständige ohne Stimmrecht) Schaffung von Baurecht für den preisgekrönten Entwurf durch einen Bauungsplan (Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der gesetzlich formell vorgesehenen Beteiligungsverfahren).



---

## **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens zur Schaffung von Baurecht für den preisgekrönten Entwurf des Wettbewerbsverfahrens wird formelle Bürgerbeteiligung durchgeführt.

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bei der Entwicklung der inhaltlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Planungsaufgabe und den Auslobungstext des Wettbewerbsverfahrens sollen Anregungen der Bürgerschaft berücksichtigt werden. Geeignete Beteiligungsangebote werden noch entwickelt. Auch während der Durchführung des eigentlichen Wettbewerbsverfahrens ist ein Beteiligungsangebot für die Öffentlichkeit vorgesehen. Es ist geplant – wie in anderen Verfahren bereits durchgeführt und bewährt – zwei Bürgerinnen/Bürger als Sachverständige ohne Stimmrecht in die Preisgerichtsjury aufzunehmen. Hierzu erfolgt ein separater öffentlicher Aufruf. Nach Abschluss des Wettbewerbs werden die Wettbewerbsbeiträge im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Keine Angabe

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Judith Wilms

06151/13-3936

stadtplanungsamt@ darmstadt.de

---

## **Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung –**

### **Datum der Veröffentlichung**

### **Letzte Aktualisierung**

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Der seit 15.07.2016 rechtskräftige Bebauungsplan S 25 - Lincoln-Siedlung - hat die Aufgabe, die städtebauliche Ordnung für die Entwicklung des Wohngebietes Lincoln-Siedlung mit ca. 1.600 Wohneinheiten sowie die notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schule und Kindertagesstätten zu sichern. Die Zielsetzungen des Bebauungsplans S 25 sollen für den Bebauungsplan S 25.1 unverändert bestehen bleiben mit der Ausnahme, dass die Anzahl der realisierbaren Wohneinheiten um bis zu 400 erhöht und die Infrastruktur entsprechend angepasst werden soll. Im Bebauungsplangebiet sind über den städtebaulichen Vertrag feste Wohnungsanzahlen für einzelne Baufelder festgelegt, die im Rahmen der Erhöhung der Wohneinheiten entsprechend angepasst werden. Auf den Baufeldern sollen entweder geförderter Wohnungsbau (Soziale Wohnraumförderung), zielgruppenorientiertes Wohnen (Mittlere Einkommen, altengerechtes Wohnen, Studenten, geflüchtete Menschen) oder Vorhaben von Baugruppen realisiert werden. Die Verteilung erfolgt über das gesamte Plangebiet, um eine gute Durchmischung im Quartier zu erreichen. Die Grundlagen für die Lincoln-Siedlung als Modellquartier für auto- bzw. verkehrsreduziertes Wohnen mit den Schwerpunkten Mobilitätsmanagement, Stellplatzorganisation, flächendeckendes CarSharing und Elektromobilität sind durch den gezielten Einsatz verschiedener planerischer und verkehrsrechtlicher Instrumente, wie Bebauungsplan und städtebaulicher Vertrag (MV Nr. 2015/0457 und MV Nr. 2015/0455) sowie Einschränkung und Verzichtssatzung (1. Änderung vom 22.10.2016; MV Nr. 2016/0305), mittlerweile geschaffen. Mit dem Durchführungsvertrag zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements in der Lincoln-Siedlung (MV-Nr. 2017/0017) wurde die BVD New Living zur Umsetzung bzw. zur Weitergabe der Verpflichtung an Grundstückskäufer sowie deren Rechtsnachfolger ihrerseits verpflichtet. Die Erarbeitung des Vorentwurfs zum Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung - erfolgte in enger Abstimmung mit der BVD New Living GmbH & Co. KG als Entwicklungsträgerin für das Plangebiet.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

### **Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentli-

---

chen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Stefanie Michels

06151/13-2590

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Neubau Brücke Rheinstraße**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.03.2018

### **Letzte Aktualisierung**

15.08.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Das Brückenbauwerk ist marode und muss erneuert werden. In diesem Zuge wird der Verkehrsfluss durch einen dritten durchgehenden Fahrstreifen stadtauswärts sowie einen besonderen Bahnkörper für Bus und Straßenbahn verbessert. Das Brückenbauwerk verbreitert sich um ca. 20m.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Neubau Rheinstraßenbrücke MV-Nr. 2016/0211, Beschluss vom 07.07.2016 in der Stadtverordnetenversammlung

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Vorgezogene Bürgerinformation am 27.02.2018 im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens. Dauer des Planfeststellungsverfahrens mindestens bis Ende 2019.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

ca. 30 Mio. Euro

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Vorgezogene Bürgerinformation am 27.02.2018, Offenlegung der Planung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

**Ansprechpartner**

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Herr Thomas Emig

06151/13-2714

[verkehr-tiefbau@darmstadt.de](mailto:verkehr-tiefbau@darmstadt.de)

---

## **Fuß- und Radwegebrücke Rheinstraße**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.03.2018

### **Letzte Aktualisierung**

15.08.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Ziel dieser Brückenplanung ist, die stetig anwachsenden Fußgängerströme zwischen Bahnhof und des TZ Rhein-Main aufzunehmen und gefahrlos und kreuzungsfrei über die Rheinstraße und die stark frequentierten benachbarten Kreuzungen zu überführen. Außerdem wird durch den Bau der Brücke eine Hauptfahrradroute sinnvoll fortgeführt.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2017; MV-Nr. 2017-0293 Realisierung der Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße am Mozartturm

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Förderbescheid liegt seit dem 13.12.2017 vor. Die notwendigen Anpassungsarbeiten an der Fahrbahnleitung Straßenbahn im Bereich des zukünftigen Brückenbauwerks wurden im April 2018 beauftragt. Mit einer Umsetzung dieser Arbeiten ist im September 2018 zu rechnen. Die Anpassung der Planung der nördlichen Rampe des Brückenbauwerks wird im Laufe des Augusts 2018 abgeschlossen, sodass die Bauleistungen kurzfristig ausgeschrieben werden können. Aufgrund der zeitaufwändigen Herstellung der Fertigteile ist erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 mit der Errichtung des Bauwerks zu rechnen. Im ersten Halbjahr 2019 sollten die Fundamente errichtet und ein Entgleisungsschutz im Gleisbereich der Straßenbahn eingebaut werden. Es ist vorgesehen, die Errichtung des Brückenbauwerks bis Ende 2019 abzuschließen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

4.300.000 Euro

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Es ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

---

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Herrn Thomas Emig

06151/13-2714

[verkehr-tiefbau@darmstadt.de](mailto:verkehr-tiefbau@darmstadt.de)

---

## **Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke)**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Im Zuge des Ausbaus der Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken (ICE) und den Planungen für eine weitere Ertüchtigung und Ausbau der Bahngüterverkehrskapazitäten, hier insbesondere zwischen den Hochseehäfen Rotterdam und Genua via Gotthard- Basistunnel, ist Südhessen mit Darmstadt massiv betroffen. Die Diskussion über Art und räumliche Verortung des Trassenbaus zwischen den Verdichtungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar beschäftigt die Region dabei bereits im zweiten Jahrzehnt. Die Diskussion erhielt im ersten Halbjahr 2015 einen neuen Impuls durch die Veröffentlichung der Studie "Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den gesamten Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar -Karlsruhe" (Korridorstudie) seitens des Bundes. Auf dieser Basis werden nun konkrete Trassenplanungen angegangen werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Stellungnahme des Landes Hessen an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Studie

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Das Projekt „Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main – Rhein/Neckar“ wurde durch Beschluss des Bundestages im Dezember 2016 in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen. Dort ist schriftlich festgehalten, dass der grundsätzliche Streckenverlauf zwischen Zeppelinheim und Lorsch feststeht, nämlich nördlich von Darmstadt parallel zur Autobahn A5 und südlich von Darmstadt parallel zur A67. Die Nordanbindung Darmstadts an die Neubaustrecke ist über die Verbindung Wiesbaden-Flughafen FFM-Darmstadt gesetzt. Zur Südanbindung ist der verkehrliche Nutzen noch nachzuweisen. Alle früheren Überlegungen und Planungen aus den Jahren vor 2011 mussten verworfen werden, da die Belange des Güterverkehrs und des Nahverkehrs nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Bevor die Bahn AG mit den Planungen der Strecke beginnen kann, wurde das sog. „Beteiligungsverfahren zur Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar“ vorge-schaltet. Im Rahmen dieses Beteiligungsforums, das im Dezember 2016 gestartet wurde, können sich seine Mitglieder über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn zur Neubaustrecke austauschen und Lösungen erarbeiten. Alle Informationen zum Projekt (u.a. auch konkrete Planungsunterlagen) gibt es im Internet unter: [www.rhein-main-rhein-neckar.de](http://www.rhein-main-rhein-neckar.de)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**



---

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Zuge von Bauleitplanverfahren für betroffene Gebiete

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Abhängig vom Verfahrensstand und dem Fortgang der Planungen der überordneten Ebenen werden nach Bedarf Bürgerinformationsveranstaltungen/Bürgerversammlungen durchgeführt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Ansprechpartner**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Herr Georg Haumann

06151 /13-4435

standort@darmstadt.de

---

## **Bürgerhaushalt**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Der Bürgerhaushalt ist ein Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger, um Vorschläge einzureichen, Vorschläge anderer zu kommentieren und über alle eingereichten Vorschläge abzustimmen. Zudem können sich Bürgerinnen und Bürger über den städtischen Haushalt informiert werden. Ziel ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Haushaltsplanungen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2017 und Prozess zur Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalts; MV Nr. 2018/0076 vom März 2018

### **Weitere Informationen**

Ergebnisse sind auf der Bürgerbeteiligungsplattform eingestellt: [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de).

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der Bürgerhaushalt 2017 ist abgeschlossen. Die Abstimmungsphase lief bis zum 21. Juni 2017, anschließend fand eine fachliche Prüfung der Vorschläge statt und es wurden Magistratsvorlagen zu den bestbewerteten Vorschlägen erstellt. Insgesamt wurden im Rahmen der Konsultationsphase 187 Ideen und 279 Kommentare eingebracht. Zwischen 21. November 2017 und 05. Dezember 2017 wurden die Vorlagen in den öffentlich tagenden Fachausschüssen beraten. Beschlüsse sowie Kenntnisnahmen der Stadtverordnetenversammlung fanden in der siebten Sitzung am 19. Dezember 2017 statt. Das Verfahren des Bürgerhaushalts wird weiterentwickelt. Hierzu fand im Juni 2018 ein öffentlicher Workshop statt. Eine Magistratsvorlage zum weiteren Verfahren folgt im Herbst 2018.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

10.000 Euro pro Jahr für die Bereitstellung der Internet- Plattform und die technische und konzeptionelle Unterstützung

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

---

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Der Rechenschaftsbericht über die Ergebnisse 2017 ist auf [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de) zu finden.

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

## **Ansprechpartner**

Büro der Bürgerbeauftragten

Frau Susanne Radmann

06151/13-3186

[buengerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buengerbeauftragte@darmstadt.de)

---

## **Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbades**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

06.08.2018

### **Themenbereich**

Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Schule

### **Beschreibung**

Es ist eine Sanierung des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens und des Funktionsgebäudes mit Außenanlagen im Eberstädter Mühlalbad geplant.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV-Nr. 2014/0191

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Gesamtmaßnahme beinhaltet die drei Teilprojekte Sanierung Kinderplanschbecken, Mehrzweckbecken und die Herstellung der Funktionsgebäude mit den Außenanlagen. Zur Umsetzung wird es voraussichtlich ein Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl geeigneter Architekturbüros in Abstimmung mit den Anforderungen der Denkmalpflege geben. Politischer Abstimmungsprozess, haushaltsrelevante Entscheidungen und Festlegung des Umsetzungs-Zeitplanes stehen bevor. Planungsmittel sind in Höhe von rund 770.000 € für das Jahr 2020 vorgesehen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Sanierung Kinderplanschbecken (Kosten noch nicht beziffert) Sanierung Mehrzweckbecken (Kosten noch nicht beziffert) . Herstellung der Funktionsgebäude und Außenanlagen (Kosten noch nicht beziffert).

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Mitgestaltungsmöglichkeiten sind für Ausstattungsvarianten des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens, der Attraktionen (Rutsche oder ähnliches) sowie der Funktionsgebäude und Außenan-

---

lagen vorgesehen.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Bäder

Herr Westermann, Herr Rachut, Herr Dreiseitel, Eigenbetrieb Bäder

06151 / 13-2970, -2974, -2972

sportamt@ darmstadt.de

---

## **Konversion Süd**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Darmstadt ist eine nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft wachsende Stadt. Zugleich sind die städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufgrund der Siedlungsbeschränkungszone des Flughafens Frankfurt im Norden sowie des weitgehend geschlossenen Waldgürtels im Westen, Osten und Süden stark beschränkt. Daher kommt der Entwicklung der ehemaligen US-amerikanischen Liegenschaften eine sehr hohe Bedeutung zu. Die zwischen Bessungen und Eberstadt gelegenen Areale der Lincoln-Siedlung, der Jefferson-Siedlung und der Cambrai-Fritsch-Kaserne sollen als neue Wohnquartiere mit entsprechender sozialer, technischer und verkehrlicher Infrastruktur entwickelt werden. Die städtebaulichen Zielvorgaben für diese zukünftigen Quartiere wurden im Rahmenplan Bessungen-Süd festgehalten, der auf einer intensiven Bürgerbeteiligung fußt. Der Bereich „Konversion-Süd“ ist zentraler Schwerpunkt der Wohnbauentwicklung in Darmstadt. Auf diesen Flächen kann in den nächsten Jahren Wohnraum für bis zu 7.000 Menschen entstehen. Der Umbau im Bereich der Lincoln-Siedlung läuft bereits (für Teilvorhaben können hierzu eigene Vorhabensteckbriefe entwickelt werden). Darüber hinaus sollen auf dem Areal von Cambrai-Fritsch und Jefferson auf 34 Hektar rund 1300 Wohnungen für über 3000 Menschen errichtet werden. Geplant ist ein gemischtes Wohnungsangebot für unterschiedliche Nutzergruppen, ein breites Versorgungsangebot für Menschen aller Altersgruppen; ein attraktives Angebot an sozialer Infrastruktur. Ein autoarmes Wohnumfeld und qualitativ hochwertige Freiräume sollen das neue Stadtquartier kennzeichnen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Z.B. (Auswahl): -

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Bauleitplanung für den Bereich Lincoln-Siedlung im Aufstellungsverfahren, Vorbereitung und Umsetzung von Teilprojektschritten in der Lincoln-Siedlung, Im Dezember 2017 wurden die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zur Umnutzung der Fläche der Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung vorgestellt. Den ersten Preis erkannte die Jury dem Büro AS+P Albert Speer + Partner GmbH, Frankfurt zu. An dem Wettbewerb hatten sich insgesamt 16 Architekturbüros beteiligt. Der Siegerentwurf wurde unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts inzwischen überarbeitet. Diese Überarbeitung wird dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt und dient dann als Grundlage zur Erarbeitung des Bebauungsplans. Darüber

---

hinaus sind auch die Verhandlungen zur Grundstückssicherung aktuell in der Vorbereitung.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans S 25 - Lincoln-Siedlung sowie bei folgenden Bebauungsplanverfahren zur Entwicklung der Cambrai-Fritsch- Kaserne/Jefferson-Siedlung

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Konversion Süd ist Gegenstand eines umfassenden Konzepts der Bürgerbeteiligung. Dazu zählten u.a. bereits zwei öffentliche Planungswerkstätten in 2010 und 2011 in Vorbereitung der Rahmenplanung sowie Bürgerversammlungen/Bürgerinformationen in 2013 und 2014. Weitere Beteiligungsschritte werden folgen. In den Planungswerkstätten wurde auf der Ebene des Mitgestaltens und teils Mitentscheidens gearbeitet. Dies wurde durch Informationsveranstaltungen ergänzt. Insbesondere im Zusammenhang mit der Bürgerbeteiligung, die in den für die Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung geplanten städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb eingebettet sein wird, wird erneut eine hohe Stufe der Beteiligung erreicht werden. Gewünscht ist darüber hinaus, dass sich in der Lincoln-Siedlung ein beteiligungsrelevanter Bürgerverein o.ä. konstituiert.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit Dezernat III, Stadtplanungsamt

Herr Kai Hartmann

06151 / 13-4432

konversion@darmstadt.de

---

## **Konversion West**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Darmstadt ist eine nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft wachsende Stadt. Zugleich sind die städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufgrund der Siedlungsbeschränkungszone des Flughafens Frankfurt im Norden sowie der weitgehende Umgürtung des Siedlungskörpers mit Wald im Westen, Osten und Süden stark beschränkt. Daher kommt der Entwicklung der ehemaligen US-amerikanischen Liegenschaften eine erhöhte stadtentwicklerische und stadtplanerische Bedeutung zu. Das Ziel dieses Konversionsprozesses besteht in einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Entwicklung der Flächen. Die im Westen der Kernstadt gelegenen Areale der Kelley-Barracks und des Nathan- Hale-Depots sollen in diesem Zusammenhang als Quartier mit gewerblichem Schwerpunkt entwickelt werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass dort künftig noch etwa 10ha Fläche gewerblich entwickelt werden können. Für Teilvorhaben können hierzu eigene Vorhabensteckbriefe entwickelt werden. Zentrale Bausteine sind derzeit die Entwicklungen auf dem Gelände der Firma Döhler und die Realisierung des neuen Campus von Alnatura. Die städtebaulichen Zielvorgaben für das zukünftige Gewerbequartier sind im Rahmenplan Konversion West festgehalten, der unter anderem auf einer intensiven Bürgerinformation und den Rückmeldungen dazu fußt.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Z.B.

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Bauleitplanung, Vorbereitung und Umsetzung von Teilprojektschritten, Verhandlungen zur weiteren Grundstückssicherung

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

z.B. im Zusammenhang mit der Bauleitplanung

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich



---

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Im Bedarfsfall und bei aktuellen Entwicklungen

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

**Ansprechpartner**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit Dezernat III, Stadtplanungsamt

Herr Georg Haumann

06151 / 13-4432

konversion@ darmstadt.de

---

## Neubaumaßnahmen in der Lincoln-Siedlung

### Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

### Letzte Aktualisierung

04.09.2018

### Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Schule

### Beschreibung

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Lincoln-Siedlung für ca. 3000 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur notwendig. Hierzu ist laut Bebauungsplan-Entwurf S 25 auf einem Grundstück direkt westlich der Heidelberger Straße der Bau einer Grundschule und Kindertagesstätte vorgesehen. Westlich schließt sich der Quartierspark an und im Norden der Quartiersplatz. Gemeinsam bilden diese Elemente die zentrale Mitte und das Herzstück des neuen Wohnquartiers. Durch einen hochbaulichen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb soll ein abgestimmtes Gesamtkonzept entwickelt werden, das die räumliche und funktionale Verknüpfung innerhalb und ins Quartier sichert.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2015 (MV-Nr. 2015/0146) Magistratsvorlage zum Wettbewerb (MV-Nr. 2015/0330) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2015

### Weitere Informationen

Die Dokumentation der Veranstaltung Bürgerforum zur Aufgabenstellung Wettbewerb 'Quartiersmitte Lincoln-Siedlung' vom 19.11.2015 ist unter <https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/konversion/lincoln-siedlung/> [1] verfügbar. Außerdem ist dort die Dokumentation des Wettbewerbs Quartiersmitte eingestellt. Informationen zum Quartierspark:

1. <https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/konversion/lincoln-siedlung/>

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Schule und Kita: die Baugrube wurde ausgehoben, als nächstes folgen die Rohbauarbeiten. Quartierspark, -platz: Ausführungsplanung kurz vor Abschluss. Geplanter Baubeginn Herbst/Winter 2018/2019.

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Schule und Kita: Wettbewerb, Bürgerbeteiligung und Gebäudevorentwurfsplanung, Planung, Bau von Gebäuden: 20.100.000 Euro; Freiflächen: 3.470.000 Euro. Kosten Park und Platz: Die Kosten und die Finanzierung sind über einen städtebaulichen vertrag mit der BVD New living geregelt.

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

---

## **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Der Wettbewerb erfolgte als nichtoffenes einstufiges Verfahren nach Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und gemäß Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF). Mit einer früheren Bürgerbeteiligung wurde bereits vor Erstellung der Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb eine Mitwirkung der Bürgerschaft bei der Erstellung des Anforderungsprofils ermöglicht (Veranstaltung am 19.11.2015). Für die weitere Mitwirkung am Wettbewerbsverfahren wurden aus der Bürgerschaft drei Mandatsträger als Sachverständige ohne Stimmrecht ausgelost (Mann, Frau, Jugendvertretung). Nachdem die Wettbewerbsentwürfe im Juli 2016 ausgestellt wurden und die beiden Siegerentwürfe feststanden, fand am 10.10.2016 ein Bürgerdialog zur Vorstellung der prämierten Wettbewerbsarbeiten durch die Preisträger und ein moderierter Dialog an Thementischen zur Aufnahme von Hinweisen aus der Bürgerschaft im Rahmen der Konkretisierung der Entwurfsplanung statt. Im weiteren Planungs- und Realisierungsprozess der Teilflächen ist die Beteiligung der Bürgerschaft weiterhin vorgesehen. Im Zuge der Planung des Quartierspark fand am 27.03.2017 eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Spielplatznutzung statt. ein weiterer Termin ist für April 2018 geplant.

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

## **Ansprechpartner**

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG (DSE) für Schule und Kita; Quartierpark/-platz: Grünflächenamt, Abteilung Planung und Neubau

Herr Neis (DSE); Frau Aloe-Rudolph (Grünflächenamt)

06151 / 13-2673 (Herr Neis); 13-2142 (Frau Aloe-Rudolph)

dse@darmstadt.de; gruenflaechenamt@darmstadt.de

---

## **Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

09.08.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Ziel der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ist es, flächendeckend in Europa die gleichen Handlungsansätze der Gleichstellungspolitik einzusetzen und damit der Gleichstellungspolitik eine stärkere Schubkraft und Akzeptanz zu sichern. Mit Unterzeichnung der Charta am 29. Mai 2015 hat Darmstadt sich zur Erstellung eines Gleichstellungsaktionsplanes innerhalb von 2 Jahren verpflichtet. Der Gleichstellungsaktionsplan wurde am 19.12.2017 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017 MV-Nr. 2017/0325

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Unterzeichnung der EU-Charta durch Oberbürgermeister und Frauendezernentin am 29.5.2015; Magistratsvorlage zu Struktur des Prozesses und Steps zur Ermittlung der Inhalte: MV Nr. 2016/0001; 1. Plenum: 11.11.2016; 2. Plenum: 03.03.2017; Bericht und Diskussion im Sozialausschuss: 22.8.2017; 3. Plenum: 15.09.2017; Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017 MV-Nr. 2017/0325; Öffentlicher Bericht über erste Umsetzungsschritte: 8.3.2018 Das Frauenbüro berichtet in jährlichen Abständen über den Umsetzungsstand, wertet am Ende der Laufzeit (Ende 2020) die Ergebnisse aus und berichtet darüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung. Auf dieser Basis und in Verbindung mit dem geplanten ersten Gleichstellungsbericht wird der ab 2021 folgende Aktionsplan erarbeitet.

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Es handelt sich um eine neue umfassende Aufgabe. Für deren konsequente Umsetzung werden in der Zukunft Haushaltsmittel benötigt, die im Einzelfall im Rahmen der haushaltspolitischen Entscheidungen bzw. durch entsprechende Beschlussfassungen der Gremien (gesonderte Magistratsvorlagen) einzuplanen sind. Die Mittel für eine externe Moderation im Rahmen der Erstellung des Gleichstellungsaktionsplanes werden aus dem Budget des Frauenbüros bereitgestellt. Gemäß Beschluss zur Vorlagen-Nr. 2017/0325 erfolgt die Umsetzung in den Jahren 2018 und 2019 aus dem vorhandenen Budget, eine Ausweitung des Ergebnishaushaltes erfolgt nicht.

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

---

Nein

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Charta legt als einen Grundsatz die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen fest, ohne die Art der Beteiligung näher zu konkretisieren. Die Erarbeitung fand unter Beteiligung von BürgerInnen und FachexpertInnen im Rahmen von Plenen und Unter-AG und der Fraktionen im Rahmen des Sozialausschusses (Termine siehe oben) statt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Frauenbüro

Frauenbeauftragte, Frau Edda Feess

06151 / 13-2340

frauenbuero@darmstadt.de

---

## **Parkraumbewirtschaftung**

### **Datum der Veröffentlichung**

27.06.2016

### **Letzte Aktualisierung**

28.08.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Mit Hilfe der Parkraumbewirtschaftung sollen folgende Ziele von Stadt- und Verkehrsentwicklung erreicht werden: „Verbesserung der Parkraumsituation für Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren mit relevantem Fremdarkeranteil“, „Sicherung der Erreichbarkeit der relevanten Ziele für Besucher, Kunden und Lieferanten“, „Untersuchung einer Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Car-Sharing, Fahrgemeinschaften)“, „Verbesserung der Situation für Zu-Fuß-Gehende durch systematisches Unterbinden behindernden Parkens auf Fußwegen“, „Sachgerechte Kostenbeteiligung der Nutznießer an der Bereitstellung von Parkraum“.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsvorlage Nr. 2014/0386 Parkraumbewirtschaftung Darmstadt, Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 12.02.2015. Magistratsvorlage Nr. 2017/0078 Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Kapellplatzviertel, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.05.2017

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf der Grundlage des Eckpunktepapiers zur Parkraumbewirtschaftung, das im Parkbeirat am 28.02.2014 abgestimmt wurde, werden in zwei Modellquartieren konkrete Vorschläge zur Bewirtschaftung erarbeitet. Bestandteil dieses Planungsprozesses ist die Durchführung von Informationsveranstaltungen in den Quartieren, in denen die Ergebnisse der Analysen vorgestellt und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungsansätze entwickelt werden. Drei Rundgänge mit Bürgerinnen und Bürgern haben im Kapellplatzviertel am 16.07.2015, im Woogsviertel am 20.07.2015 und am 20.02.2016 im Johannesviertel stattgefunden. Das Parkraumkonzept für das Kapellplatzviertel ist fertiggestellt und wurde den Bürgerinnen und Bürgern am 14.11.2016 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Es erfolgten die Vorstellung und der Beschluss in den Gremien. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im November 2017 die Parkraumbewirtschaftung im Kapellplatzviertel eingeführt. Die Anwohnerschaft wurde über einen Flyer, der Ende Oktober 2017 an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Die Zone wird westlich bis zur Albert-Schweitzer-Anlage erweitert. Die Untersuchung und die Vorbereitungen laufen derzeit. Die Umsetzung wird für Ende 2018 angestrebt. Eine Information der Bürgerinnen und Bürger wird vor der Umsetzung erfolgen. Die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in Besungen Nord und an der Mathildenhöhe wird für 2019 angestrebt. Das Johannesviertel und das

---

Woogsviertel werden folgen.

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Ortsbegehungen und Informationsveranstaltungen je Quartier (ist teilweise schon erfolgt). Bürger können bei den Ortsbegehungen Ihre Erfahrungen und Anmerkungen äußern. Diese finden in der Erarbeitung der Konzepte Berücksichtigung.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt - Abt 61.4 Mobilität und Öffentlicher Raum

Frau Reitz

06151/13-2131

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **„Soziale Stadt“ - Pallaswiesenviertel/ Mornewegviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

21.08.2018

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Das Fördergebiet Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel wurde im Jahr 2014 in das Programm Soziale Stadt aufgenommen. Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnens im Quartier können mit finanziellen Mitteln des Bundes (ein Drittel) sowie des Landes Hessens und der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV Nr. 2018/0091 vom Mai 2018: Beschluss des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) durch Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt

### **Weitere Informationen**

Aktuelle Informationen zum Fördergebiet und Dokumentation der bereits stattgefundenen Veranstaltungen und Beteiligungsangebote sind auf der Homepage zu finden.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Im Mai 2018 wurde das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) von der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Regiebuch zur Durchführung von Maßnahmen im Gebiet beschlossen. Das ISEK wurde unter Beteiligung der Bürgerschaft, wichtiger lokaler Akteure und der städtischen Verwaltung gemeinsam erarbeitet. Erste Maßnahmen aus dem ISEK sind in der Planung oder bereits in der Vorbereitung zur Umsetzung. Aktuelle Informationen und Termine sowie Dokumentationen der durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen finden Sie unter [www.darmstadt.de/sozialestadt-pamo](http://www.darmstadt.de/sozialestadt-pamo)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Projekte im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt werden zu einem Drittel mit Fördermitteln des Bundes finanziert, die anderen beiden Drittel werden vom Land Hessen und der Kommune hinzugesteuert.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

In den Fördergebieten im Programm Soziale Stadt sind die Betroffenen nach dem Baugesetzbuch frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen



---

zur Beteiligung angewendet werden.

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zur Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie aller Akteure im Fördergebiet wurden bereits mehrere Beteiligungsmaßnahmen durchgeführt. Dies umfasste Informations- und Gesprächsveranstaltungen, Quartiersrundgänge sowie eine interaktive Internetplattform. Ziel dieser Maßnahmen war es, stadtteilbezogene Ideen für Veränderungen zu sammeln und zu diskutieren. Soweit möglich wurden diese Anregungen im „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept“ (ISEK) berücksichtigt. Weitere Beteiligungsmaßnahmen sind in Planung.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt und Sozialdezernat

Herr Petek (Stadtplanungsamt), Frau Bodinger (Dezernat V)

Herr Petek (Stadtplanungsamt): 06151/13-3646; Frau Bodinger (Dezernat V): 06151/ 13-2168

stadtplanungsamt@ darmstadt.de, dezernatV@ darmstadt.de

---

## **Lokale Partnerschaft für Demokratie**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

07.02.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Die „Partnerschaft für Demokratie“ führt Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik zusammen an einen Tisch, um gemeinsam eine lokale Handlungsstrategie gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit zu entwickeln. Dabei werden durch Fördergelder Projekte ermöglicht und unterstützt, die eine demokratische Kultur, soziale Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt und die Partizipation insbesondere Jugendlicher in unserer Stadtgesellschaft fördern. Die lokale Partnerschaft besteht aus dem federführenden Amt (Amt für Interkulturelles und Internationales), der Koordinierungs- und Fachstelle, dem Begleitausschuss und dem Jugendforum. Projekte werden ermöglicht und unterstützt. Formate sind beispielsweise Workshops, Ausstellungen, Fachtage usw. Leitziele der Lokalen Partnerschaft für Demokratie: Stärkung demokratischer Persönlichkeitsstrukturen und sozialer Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt, Stärkung der demokratischen Kultur der Stadtgesellschaft und Erweiterung der Akteure und Stärkung der Vernetzung.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Vorlage-Nr. 2012/0357; Magistratsbeschluss-Nr. 443

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Projektträger können zu vier Terminen im Jahr Anträge zur Projektförderung einreichen. Unter Einbezug der Richtlinien des Bundesprogramms [www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de) und der lokalen Themenschwerpunkte entscheidet der Begleitausschuss über diese Projektanträge. Informationen zur Projektförderung finden Sie in der Ausschreibung und auf der Webseite der Partnerschaft [www.vielfalt-in-Darmstadt.de](http://www.vielfalt-in-Darmstadt.de). Auf einer jährlichen Demokratiekonferenz im Herbst werden mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen Themen der lokalen Partnerschaft behandelt und unter breiter öffentlicher Beteiligung Ziele und lokale Handlungsstrategie an aktuelle Problemlagen angepasst.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

---

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerbeteiligung ist vor allem über die Projektarbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen, u.a. Projektträgern und die Präsentation dieser Projektergebnisse vorgesehen. Im Rahmen von öffentlichen Demokratie-Konferenzen zu bestimmten Themen ist die Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft gegeben.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Amt für Interkulturelles und Internationales

Katja Englert

06151/13-3583

interkulturell-international@darmstadt.de

---

## **Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

In einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde ein Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Das Konzept wurde in den politischen Gremien beschlossen und die interne Steuerungsgruppe beauftragt, die Implementierung in der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt voranzutreiben. Ein strategisches Ziel lautet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner an allen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnehmen, was sowohl den Zugang zu den Angeboten als auch die Partizipation einschließt. Als operatives Ziel wird verfolgt, dass sich die Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung entsprechend dem Anteil der städtischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund erhöht. Hierzu wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Einflussfaktoren abgeleitet und im nächsten Schritt gemeinsam mit der Zielgruppe ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden. Dieser wird im Herbst 2018 den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Beschluss vom 18.11.2015, MV-Nr. 2015/0467, vom 23.10.2015.

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Zur qualitativen Bestandsaufnahme zum Stand der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung wurden mehrere Fokusgruppeninterviews und Einzelinterviews durch ein wissenschaftliches Institut durchgeführt und ausgewertet. Außerdem wurden, durch den Einsatz des Fragebogens zur Bürgerbeteiligung, quantitative Ergebnisse zur Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund an laufenden Bürgerbeteiligungsangeboten erhoben und einbezogen. Die Ergebnisse der qualitativen Erhebung wurden in einem 1. öffentlichen Workshop im 4. Quartal 2017 den interviewten Personen und weiteren Interessierten vorgestellt und gemeinsam erste Ideen für Maßnahmen entwickelt. Außerdem wurden die Steuerungsgruppe und der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung über die Ergebnisse informiert und in die Erarbeitung von Maßnahmenvorschläge einbezogen. Der Entwurf des Maßnahmenkatalogs wird in einem 2. Workshop am 14. März 2018 vorgestellt und diskutiert und wird im Herbst 2018 in die politischen Gremien zur Beratung gehen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

---

4.700 Euro für die Durchführung der Bestandserhebung. Folgekosten sind noch zu beziffern.

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Eine Einbeziehung, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund, hat über die Interviews stattgefunden und über die beiden Workshops stattgefunden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen können interessierte Bürgerinnen und Bürger mitwirken.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Dezernat I, Büro der Bürgerbeauftragten und Amt für Interkulturelles und Internationales

Frau Jung-Kroh und Frau Baumann

06151/13-2300 (Frau Jung-Kroh) oder 13-2322 (Frau Baumann)

buergerbeauftragte@darmstadt.de, interkulturell-international@darmstadt.de

---

## **Konzept zur Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Folgende Entwicklungen führen dazu, dass eine Beschäftigung mit einer Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts notwendig erscheint: Zum einen wurde im Rahmen der Umsetzung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung beschlossen, dass Möglichkeiten der Einbringung von eigenen Vorschlägen durch Bürgerinnen und Bürger weiter entwickelt und dem Magistrat vorgelegt werden sollen. Zum anderen besteht die Notwendigkeit, das bisherige Verfahren des Bürgerhaushalts zu überdenken, um die Bearbeitung der Vorschläge in der Verwaltung zu erleichtern, die Anzahl der Interessierten zu steigern und die Umsetzungschancen der Vorschläge zu erhöhen. Die Bearbeitung oder Umsetzung der best bewerteten Ideen ist zeitnaher und, wo zutreffend, unbürokratischer einzurichten. Auch Vorschläge und Ideen aus den Stadtteilgremien und anderen Gruppen sollen sichtbarer werden. Zusätzlich ist im Rahmen der Stärkung der Inklusionsbestrebungen der Stadt deutlich geworden, dass auch Interessen, die nicht unbedingt politisch beschlossen werden müssen, unterstützt werden sollten. Dies sind vor allem Projekte, deren Umsetzung in der Verantwortung und unter der Leitung der Antragstellenden liegt. Ziel des Ausbaus ist es, ein Angebot zu entwickeln, das die verschiedenen Ansätze zur Einbringung von Initiativen und Ideen zusammenführt, und diese in der angemessensten Art und Weise durch den Magistrat und Politik vorwärtsgetragen werden. „Bürgerbeteiligung beinhaltet nicht nur die Beteiligung an von dem Magistrat vorgeschlagenen städtischen Planungen und Vorhaben, sondern ermöglicht auch, dass Initiativen, Themen und Projektideen aus der Bürgerschaft gehört, geprüft und unterstützt werden. Die Möglichkeit für jede Bürgerin und jeden Bürger, eigene Vorschläge in die politische Agenda einbringen zu können, soll in Darmstadt verbessert und dauerhaft angelegt werden.“ Auszug aus den Leitlinien für Bürgerbeteiligung, Seite 30

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss vom 18.02.2015 zur Umsetzung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung, MV-Nr. 2015/0045

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Die Konzeptionsphase hat im 4. Quartal 2017 begonnen, Bürgerbeteiligung zur Vorstellung des Entwurfs und zur Mitwirkung an der Konzeption hat im Juni 2018 stattgefunden. Der Verfahrensvorschlag für den Bürgerhaushalt wird den politischen Gremien im Herbst 2018 zur Beratung vorgelegt.

---

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Abhängig von der Konkretisierung des Verfahrens

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung****Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Überlegungen zu einem Konzept wurden in einer Beteiligungsveranstaltung im Juni 2018 vorgestellt und anschließend auf Basis der Beteiligungsergebnisse weiter konkretisiert.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Büro der Bürgerbeauftragten

Frau Susanne Radmann

06151/13-3186

[buergerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buergerbeauftragte@darmstadt.de)

---

## **Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

20.08.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde im Oktober 2016 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen. Es handelt sich hier um Flächen rund um den Kapellplatz, Teile des Woogsviertels sowie um drei Wohnblöcke zwischen Elisabethenstift und Ostbahnhof. Der Übergang zum Bernhard-Sälzer-Platz / Löwentör und der Ostbahnhof selbst gehören ebenfalls zum Fördergebiet. Mit den Fördermitteln können Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Flächen gefördert werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Als ersten Baustein des Stadtumbauprozesses sieht das Förderprogramm die Erstellung eines integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Das ISEK wurde vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt im April / Mai 2018 beschlossen (MV Nr. 2018/0101). Der Beschluss beinhaltet auch die Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß Baugesetzbuch.

### **Weitere Informationen**

Siehe Internetseite <http://www.darmstadt.de/stadtumbau-da-ost>

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat die ProjektStadt, eine Unternehmensgruppe der Nassauischen Heimstätte | Wohnstadt, mit dem Stadtumbaumanagement beauftragt. Aktuelle Informationen und Termine zum Stadtumbau-Prozess sowie Dokumentationen der durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen: [www.darmstadt.de/stadtumbau-da-ost](http://www.darmstadt.de/stadtumbau-da-ost)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Zurzeit stehen Fördermittel in Höhe von ca. 4.3 Millionen Euro zur Verfügung, die je zu einem Drittel vom Bund, dem Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert werden. Es ist vorgesehen, weitere finanzielle Mittel aus dem Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ in den nächsten Jahren zu beantragen. Es wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 19 Millionen € ausgegangen.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**



---

In Gebieten des Bund-Länder-Programms Stadtumbau sind die Betroffenen nach den Vorgaben des Baugesetzbuches frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden.

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Als Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeit wurde die sogenannte Lokale Partnerschaft eingerichtet. Die Lokale Partnerschaft ist ein zentrales Instrument des Förderprogramms Stadtumbau zur Einbindung der wesentlichen öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort. Sie bietet Bewohnerinnen und Bewohnern, Eigentümerinnen und Eigentümern, den Gewerbetreibenden sowie Gruppen und Vereinen die Möglichkeit, sich in den Stadtumbauprozess einzubringen. Mit einem bedarfsorientierten Sitzungsturnus von drei bis vier Sitzungen pro Jahr soll die Lokale Partnerschaft die Planung und Umsetzung von Maßnahmen kontinuierlich begleiten. Diese Einrichtung soll deshalb über den gesamten Zeitraum des Stadtumbauprogramms – 14 Jahre – bestehen bleiben. Im Rahmen der Planung von Einzelprojekten werden weitere geeignete Beteiligungsmöglichkeiten angeboten. Als erster Baustein im Rahmen des Stadtumbauprogramms war von der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Ausarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) beauftragt worden. Die Ausarbeitung dieses Entwicklungskonzepts erfolgte in intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger in drei öffentlichen Veranstaltungen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Eichenauer

06151/13-3645

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Neubau Heinrich-Hoffmann-Schule**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Kinder, Jugend und Familie, Schule, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Entwicklung eines neuen Schulstandortes für die Heinrich-Hoffmann Schule im Bezirk Mitte.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

-

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Entwicklung eines möglichen Standortes und Auslobung eines Wettbewerbes war für die erste Jahreshälfte 2018 vorgesehen. Aufgrund von Hinweisen und Anmerkungen zu den Planungen zum Neubau der Heinrich-Hoffmann-Schule hat sich der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im August 2018 dazu entschlossen, die Planung zu überarbeiten und die Magistratevorlage zurückgestellt. Durch die Überarbeitung der Planung in Bezug auf planerische, finanzielle und verkehrspolitische Fragestellungen wird sich der Wettbewerbsbeginn verschieben.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens in der zweiten Jahreshälfte 2018. Es ist geplant, Bürgerinnen und Bürger im Preisgericht zu beteiligen. Das Bewerbungsformular ist beigefügt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

---

**Ansprechpartner**

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG (DSE)

Herr Neis

06151/13-2673

dse@darmstadt.de

---

## **Nutzungsänderung Waben, Friedensplatz 11, 64283 Darmstadt**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Nutzungsänderung des „Waben“. Zielsetzung ist eine Mischnutzung mit teilweise festen städtischen Nutzern und Bereitstellung von Sonderräumen für städtische Veranstaltungen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

-

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Die Machbarkeitsstudie ist beauftragt. Derzeit findet eine Interimsnutzung durch das INTEF statt, um den Leerstand zu überbrücken.

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Erste Kostenschätzungen werden im Rahmen der Studie ermittelt.

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

#### **Status**

Keine Bürgerbeteiligung vorgesehen

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

#### **Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

---

Frau Rödel

06151/13-2676

immobilienmanagement@darmstadt.de

---

## **Erich Kästner-Schule Wickopweg**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

16.08.2018

### **Themenbereich**

Schule, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Erweiterung Verwaltung, Mensa, Klassen

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Mag.-Vorlage-Nr. 2013/0239 Raumprogramm für EKS, Erweiterung durch gewachsene Anforderungen des Ausbaus an Betreuung / Ganzttag

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Wettbewerbsentscheidung 12/2015, Beauftragung Planer erfolgt, Baubeschluss, Leistungsphase 3

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Kostenvoranmeldung / Grobkostenermittlung 4,350 Mio € brutto (Stand 07/2013)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Keine Bürgerbeteiligung vorgesehen

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Frau Dipl. Ing. Rödel

06151/13-2676

---

immobilienmanagement@darmstadt.de

---

## **Edelsteinviertel (Baugebiet 017), Grünzug entlang der Bahnanlage**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

03.09.2018

### **Themenbereich**

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

### **Beschreibung**

Öffentlicher Grünzug mit Grün-, Spiel- und Aufenthaltsflächen, innerstädtischer Fuß- und Radweg, Verbindung zu anderen Stadtteilen, zur TU Darmstadt und zur angrenzenden Landschaft (Oberfeld, Ostwald, Lichtwiese).

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Satzungsbeschluss, Bebauungsplan O 17 II vom 23.07.2015

### **Weitere Informationen**

Planunterlagen werden noch erstellt.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

aktuell: Vorplanung, weitere Schritte: Ausbauplanung, Umsetzungszeitpunkte: noch nicht präzise festlegbar, stufenweise Ausbau möglich

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Kosten noch nicht bezifferbar, abhängig vom Ausbaustand

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Anwohnerinnen und Anwohner wollen und sollen mitgestalten. Nach Bezug der Agora-Gebäude ist ein Beteiligungstermin mit der Anwohnerschaft zum Planungskonzept für den Grünzug und dessen Ausstattungen vorgesehen. Dieser Anwohnerbeteiligung wird voraussichtlich im Herbst 2018 stattfinden.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten



---

**Ansprechpartner**

Grünflächenamt

Frau Pilz und Herr Neuhausen

06151/13-2901, 06151/13-2905

[gruenflaechenamt@darmstadt.de](mailto:gruenflaechenamt@darmstadt.de)

---

## **Digitalstadt Darmstadt**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

16.02.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat 2017 den Wettbewerb „Digitale Stadt“ des Branchenverbandes Bitkom für sich entschieden. Damit soll Darmstadt als Vorzeigestadt für Digitale Services mit hohem Bürgernutzen profiliert werden. Der Hauptprojektzeitraum umfasst die Jahre 2018 und 2019 und gliedert sich in verschiedene Teilvorhaben. Zur Koordination des Projektprogramms und zur Umsetzung verschiedener übergreifender Projekte wurde die Digitalstadt Darmstadt GmbH gegründet. Insgesamt wurden 13 verschiedene Projektbereiche, Verwaltung, Bildung, Gesellschaft, Mobilität, Umwelt, Energie, Gesundheit, allgemeine Sicherheit, Handel, Industrie 4.0, Infrastruktur, Datenplattform, sowie Cybersicherheit identifiziert. Gemeinsam mit den Leitungen der verschiedenen Projektbereiche werden Vorhabensteckbriefe erstellt, Projekte konzeptioniert und geplant. Gleichzeitig werden die Leistungspakete der Unternehmen des Bitkom-Verbandes bewertet und geprüft, in welchen Bereichen zur Wettbewerbsumsetzung diese eingesetzt werden können. Unter [www.digitalstadt-darmstadt.de](http://www.digitalstadt-darmstadt.de) sind weitere relevante Informationen aufbereitet.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Finanzierung der Digitalstadt GmbH, MV-Nr. 2017/0367 , Beschluss vom 7.11.2017

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Wettbewerbsphase erfolgreich abgeschlossen; aktuell Konstituierung einer GmbH als steuernde Einheit; Sichtung und Verhandlung der Leistungspakete, die von den Unternehmen des Bitkom-Verbandes in der Wettbewerbsumsetzung zur Verfügung gestellt werden sollen; Vorbereitung weiterer operativer Schritte; Beginn Hauptprojektzeitraum: ab 2018.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

---

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerinformationen haben bereits am 2.5.2017 und 4.12.2017 stattgefunden. Weitere Veranstaltungen sind im Projektverlauf vorgesehen, die nächste Veranstaltung findet am 26.9.2018 statt. Weitere freiwillige Bürgerbeteiligung ist in Vorbereitung.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Geschäftsführung der Digitalstadt Darmstadt GmbH

Simone Schlosser, Joachim Fröhlich (auch Amt für Interne Dienste/IT-Abteilung) und David daTorre (auch GF Count&Care)

06151/ 869610

[info@digitalstadt-darmstadt.de](mailto:info@digitalstadt-darmstadt.de)

---

## **DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

22.08.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Das Projekt „DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz“ knüpft an die bereits abgeschlossene Bauprojekt „Bismarckstraße-West“ an der Dolivostraße mit dem Ausbau der Bismarckstraße Ost an und führt über den Willy-Brandt-Platz und den Mathildenplatz (Neuordnung des nachgeordneten Straßennetzes) in die Frankfurter Straße hinein bis einschließlich der Haltestelle Pallaswiesenstraße mit dem Kreuzungsbereich Emilstraße. Ziel der Planung ist die Verbesserung des Verkehrsablaufes im ÖPNV und für alle anderen Verkehrsteilnehmer durch - Bevorrechtigung des ÖPNV durch eigene Bahnkörper und ÖPNV-Beschleunigung, - barrierefreie Haltestellen entsprechend dem Stand der Technik, - einen verkehrssicheren und fußgängerfreundlichen Willy-Brandt-Platz, - ausreichende Flächen für wartende Fahrgäste und zu Fuß gehende - mehr Flächen für Radfahrende - verkehrstechnische Anpassungen zur besseren Verkehrsabwicklung sowie - Erneuerung der gesamten Infrastruktur (Verkehrsflächen Gleis- und Straßenbau, Kanalnetz, Versorgungsleitungen).

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 24.07.2014 (Vorlage 2014/0180) zu der Vorplanung Teilbereich Bismarckstraße-Ost, Willy-Brandt-Platz, Mathildenplatz und Frankfurter Straße Süd. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2016 (Vorlage 2016/0069) zu der Vorplanung Teilbereich Haltestelle „Pallaswiesenstraße“. Die Sachverhalte wurden von der Stadtverordnetenversammlung nach öffentlicher Beratung – auch in den Fachausschüssen – beschlossen.

### **Weitere Informationen**

Weitere Informationen und Dokumentationen der durchgeführten Beteiligungsveranstaltungen sind unter [www.heagmobilo.de/davia](http://www.heagmobilo.de/davia) zu finden.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Derzeit werden die in den Bürgerinformationen vorgetragenen Anregungen eingearbeitet, intensive Abstimmungen mit besonders betroffenen Anliegern geführt und Gutachten entsprechend der fortgeschriebenen Planung fortgeschrieben. Die Planung für das gesamte DAVIA-Projekt soll von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung Anfang kommenden Jahr beschlossen werden. Ziel ist es, im Frühjahr 2019 das formale Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Nach Fördermittelantrag beim Land Hessen ist Baubeginn 2022 vorgesehen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Stand: Mai 2016 Gesamtkosten: ca. 43,6 Millionen Euro (netto) Angenommene Förderhöhe: ca. 60

---

Prozent der Gesamtkosten - Eigenanteil HEAG mobilo ca. 9,2 Millionen Euro (netto), - Eigenanteil Stadt inkl. Anliegerbeiträge: ca. 8,2 Millionen Euro (netto) – ca. 9,8 Millionen Euro (brutto)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Eine formelle Bürgerbeteiligung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens und ggf. der Umweltverträglichkeitsprüfung (falls diese durchgeführt wird) erfolgen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt, der Zeitpunkt wird öffentlich bekannt gemacht.

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Im Mai 2016 wurde das Vorhaben auf einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Alle Anregungen, die in der Folge zum Projekt eingereicht wurden, wurden geprüft und teilweise in den Planungsprozess aufgenommen. In den Jahren 2017 und 2018 wurden weitere intensive Gespräche mit Anliegern des Willy-Brandt-Platzes geführt. Am 25. Januar 2018 erfolgte ein öffentliches Bürgergespräch zum Planungsstand. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Planungsergebnisse für die Bereiche Bismarckstraße und Frankfurter Straße vorgestellt. In einem zweiten Teil wurden zwei Planungsvarianten zum Willy-Brandt-Platz detailliert erläutert. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, die beiden Varianten mit Fachleuten zu diskutieren. Außerdem wurde über die Möglichkeiten zur Beteiligung im Planfeststellungsverfahren informiert. Zusätzlich wurde eine aufsuchende Information im Planungsgebiet angeboten, die am 20. Juni 2018 erfolgte (InfoRad). Hierbei weiter vorgetragene Anregungen werden derzeit geprüft und ggf. übernommen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Martin Möllmann

06151/13-2610

davia@heagmobilo.de

---

## **Sanierung des Ausstellungsgebäudes Mathildenhöhe**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

07.02.2018

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Reduzierung des Energieverbrauchs Verbesserung der Klimatechnik unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Ausstellungsbetriebs Beförderung des UNESCO Welterbeantrags.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

07. November 2017 (Stadtverordnetenversammlung) mit dem Beschluss zur "Bereitstellung von Mehrkosten für die Sanierungsmaßnahmen der Ausstellungshallen Mathildenhöhe" nach Magistrats-Vorlage 2017/0312

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Erteilung der Baugenehmigung, Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens, Einbindung des Landesamtes für Denkmalpflege, Fertigstellung geplant Sommer 2019. Baustelle ist eingerichtet. Öffentliche Bürgerinformationen vor Ort sind vorgesehen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Gesamtkosten ca. 21 Mio Euro

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Wiederholte Behandlung in öffentlicher Sitzung der Magistratskommission Mathildenhöhe, Bürgerinformation Welterbeantrag am 17.11.2015. Im April 2016 hat eine öffentliche Fachtagung über drei Tage zur Relevanz des Ensembles auf der Mathildenhöhe stattgefunden. Die Gestaltungsspielräume zur Bürgerbeteiligung sind eingeschränkt aufgrund der Vorgaben des Denkmalschutzes und der technischen Anforderungen.

---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

### **Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Kulturinstitute

Herr Prof. Dr. Ludger Hünnekens

06151 / 13-3922

kulturamt@darmstadt.de

---

## **Masterplan DA2030+ ///Darmstadt weiterdenken & Mobilitätskonzept 2030+**

### **Datum der Veröffentlichung**

12.02.2016

### **Letzte Aktualisierung**

16.02.2018

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Wie soll Darmstadt 2030 und darüber hinaus aussehen? Wo und wie können sich Stadt und Quartiere verändern? Welche Grenzen für das Wachstum gibt es? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit sich Darmstadt nachhaltig entwickelt? Im Tandem mit dem Masterplan DA2030+ wird ein Mobilitätskonzept DA2030+ erarbeitet. Dieses aktualisiert den bestehenden Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2006 in eine moderne und nachhaltige Mobilitätsentwicklungsplanung für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Bearbeitung erfolgt integriert und beginnt zeitlich parallel zum Masterplan DA2030+, da die übergeordneten strategischen Kernfragen der Verkehrsentwicklung eng mit den Strategieüberlegungen zum Masterplan 2030+ zu verbinden sind.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss vom 24.01.2018 (Vorlage-Nr. 2017 / 0430). 1. Der Magistrat beschließt die Einrichtung des Lenkungskreises Masterplan 2030+ und billigt die beigefügte Geschäftsordnung. 2. Der Magistrat nimmt den Bericht zum aktuellen Prozessstand ///Darmstadt weiterdenken - Masterplan 2030+ zur Kenntnis.

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf der Internetseite zum Masterplans DA2030+ finden sich Hintergründe, aktuelle Informationen zum Bearbeitungsstand, Möglichkeiten und Termine der Bürgerbeteiligung sowie die Dokumentation der bereits durchgeführten Veranstaltungen und Beteiligungsangebote: [www.darmstadt.de/weiterdenken2030](http://www.darmstadt.de/weiterdenken2030)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Für die Beauftragung der Rahmenbeauftragten aus Steuerung und Beteiligung für den Masterplan 2030+ und das Mobilitätskonzept 2030+ sind für 2017 bis 2019 insgesamt nach Angebot mit Kosten von ca. 160.000,00 EUR (brutto) jährlich zu planen. Hinzu kommen Kosten für weitere Beauftragungen externer Planungsteams für die Umsetzung der Themenbausteine, zur Durchführung von ergänzender begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung sowie die Fortführung der Prozesskampagne ///Darmstadt weiterdenken von ca. 100.000,00 EUR, die jährlich einzuplanen sind.



---

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Um die genannten Fragen zu beantworten, erarbeitet die Wissenschaftsstadt bis Ende 2018 unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Darmstadts eine Strategie für die Stadtentwicklung: den „Masterplan DA2030+ ////Darmstadt weiterdenken“. Der Masterplan DA2030+ wird mit umfangreicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen 5 Bürgerforen, auf denen Planungsteams ihre Vorstellungen und Zukunftsideen zu Darmstadt präsentieren und mit der Stadtgesellschaft diskutieren. Jedes Team wird dazu eines der zentralen Wachstumsthemen der Stadt bearbeiten: Darmstadt als „Wohnstadt“, „Quartiersstadt“, „Wissenschafts- und Arbeitsstadt“, „Freie Stadt“ sowie als „Mobile Stadt“. Am Ende werden die Ergebnisse gebündelt und zum Masterplan DA2030+ sowie zum Mobilitätskonzept DA2030+ zusammengeführt. Einen Überblick über den Beteiligungsprozess zum Masterplan DA2030+ und alle geplanten und bereits durchgeführten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Themenseite im Internet: <https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/masterplan-da2030/in-12-schritten-zum-ziel/>

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

darmstadt2030@darmstadt.de

---

## **Errichtung eines Parkour-Parks/Umgestaltung des Spielplatzes Marienplatz**

### **Datum der Veröffentlichung**

Veröffentlichung: 12.02.2016; Aktualisierung: 11.11.2016

### **Letzte Aktualisierung**

### **Themenbereich**

Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport

### **Beschreibung**

Parkour ist eine kreativ sportliche Fortbewegungsart, die vorwiegend im Freien trainiert wird. Parkour ist nicht wettbewerbsfähig und kann auch auf einem Hindernisparcours durchgeführt werden. Auf dem Jugendkongress 2014 wurde durch die Jugendlichen ein Parkour-Platz gewünscht. Um den Interessen der Jugendlichen nachzukommen ist eine Teilumgestaltung des Spielplatzes auf dem Marienplatz geplant. Derzeit wird der Spielplatz kaum benutzt. Durch die Zuordnung einer anderen Altersgruppe soll der Platz aufgewertet und belebt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

/

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Standortsuche ist abgeschlossen. Erste Ideen für die Gestaltung des Parkour-Parks wurden von den Jugendlichen erarbeitet. Die konkrete Planung des Parkour-Parks soll im nächsten Schritt besprochen und bearbeitet werden.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

50.000 Euro, die Mittel sind bereits freigegeben.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Anwohnerinnen und Anwohner sollen vorab befragt werden.

---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

## **Ansprechpartner**

Jugendamt, Jugendbildungswerk

Frau Pelikan

06151/13-3967

[jugendamt@darmstadt.de](mailto:jugendamt@darmstadt.de)

---

## **Prüfung der Darmstädter Straßennamen**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

07.02.2018

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft

### **Beschreibung**

Für die Untersuchung der Straßennamen nach wissenschaftlichen Kriterien und die historische Bewertung der biografischen Fakten der Namensgeberinnen und Namensgeber ist ein unabhängiger, ehrenamtlich tätiger Fachbeirat eingesetzt. Dieser wird bei den Recherchen der biografischen Informationen nach aktuellem Forschungsstand durch einen externen Historiker unterstützt. Der Projektzeitraum ist auf zwei bis drei Jahre angelegt. Prozeßbegleitende Maßnahmen, u.a. Informationsveranstaltungen zur Umsetzung der Bausteine, sind ab 2018/2019 vorgesehen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Stadtverordnetenversammlung 10.10.2013

### **Weitere Informationen**

Fachliche Koordinierung durch Herrn Dr. Peter Engels, Stadtarchiv Darmstadt, Tel. 06151/1621761  
Stadtarchiv@ darmstadt.de

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Konstituierung Fachbeirat, Festlegung wissenschaftlicher Untersuchungskriterien, Aufnahme der biografischen Recherchen, Zwischenbericht in Vorbereitung.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

70.000 Euro einschl. prozeßbegleitender Maßnahmen

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Informationsveranstaltungen, Prüfen der Möglichkeiten von aktiver Bürgerbeteiligung, Öffentliche Präsentation der Ergebnisse

---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

## **Ansprechpartner**

Kulturamt

Frau Artinger

06151/13-3341

Kulturamt@darmstadt.de

---

## **Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

16.02.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56 (Heidelberger Landstraße 223 / Griesheimer Weg und Lagerstraße 13). Auf den genannten Grundstücken soll Planungsrecht für einen Lebensmittelvollversorgermarkt und für eine Wohnbebauung mit Tiefgarage geschaffen werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

---

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Wilms

06151/13-2609

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans N 18.1**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

16.02.2018

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans N 18.1 – Kasinostraße / Liebigstraße / Pallaswiesenstraße – zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans N 18 – Liebigstraße / Kasinostraße – für das Gebiet zwischen Kasinostraße im Norden, Liebigstraße im Osten, Pallaswiesenstraße im Süden und dem Studentenwohnheim an der Kasinostraße im Westen. Die verfolgte Zielsetzung ist, eine geordnete städtebauliche Entwicklung als Wohngebiet zu ermöglichen. Das im Planungsgebiet vorherrschende städtebauliche Erscheinungsbild wirkt in Teilen ungeordnet und hebt sich dadurch von seiner direkten Umgebung ab. Hierin wird ein städtebaulicher Mangel gesehen. Das Ziel ist, die städtebauliche Qualität des Quartiers zu verbessern. Die aufgelösten Blockränder sollen vervollständigt und eine geordnete städtebauliche Entwicklung soll ermöglicht werden. Das Baukonzept wird die bestehenden städtebaulichen Strukturen ergänzen und an geeigneten Stellen eine Nachverdichtung vorsehen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

Zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung wurden die Planungsunterlagen während der Auslegungsfrist im Stadtplanungsamt und auf der Internetseite <http://www.darmstadt.de/bauleitplan> ausgelegt.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja



---

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Haas

06151/13-2115

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## 4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1

### Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

### Letzte Aktualisierung

16.02.2018

### Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### Beschreibung

Im Bereich zwischen der Marburger Straße und der Arheilger Straße befinden sich einzelne Häuser zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Diese Fläche ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Die Flächendarstellung soll von Grünfläche in gewerbliche Fläche geändert werden. Damit wird das bereits bestehende Gewerbegebiet westlich der Marburger Straße fortgeführt. Die Änderung des Flächennutzungsplans soll im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgen.

### Letzter relevanter politischer Beschluss

Stadtverordnetenversammlung 15.02.2011: Vorlage-Nr. 2010/0543 vom: 13.12.2010 4. Änderung des Flächennutzungsplans (Teilbereich 4.1) (Aufstellungs- und Darlegungsbeschluss)

### Weitere Informationen

### Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

### Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

### Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### Status

Bürgerbeteiligung möglich

---

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

16.02.2018

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Für das im Norden von Darmstadt gelegene Gebiet zwischen der Marburger Straße im Westen und der Arheilger Straße im Osten soll ein Bebauungsplan zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans N 8.4 – Darmstadt Nord-Ost – aufgestellt werden mit dem Ziel der Entwicklung eines Gewerbegebietes. Östlich der Marburger Straße befinden sich im Zwischenraum zur Arheilger Straße, die hier noch als Hauptverkehrsstraße (Osttangente) ausgebaut wurde, einzelne Gebäude zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Der Bebauungsplan N 8.4 aus dem Jahr 1986 setzt für diesen Bereich private Grünflächen für gärtnerische Nutzung sowie einen kleinen Bereich als öffentliche Grünfläche fest. Mit dem Bebauungsplan N 8.4.3 soll nun für den unmittelbar an der Marburger Straße angrenzenden Bereich ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Die Darstellung eines Gewerbegebietes östlich der Marburger Straße ist im gültigen Flächennutzungsplan ebenfalls nicht vorhanden. Daher muss parallel auch der Flächennutzungsplan in einem eigenen Verfahren geändert werden (Siehe Vorhabensteckbrief 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Teilbereich 4.1).

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

---

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Henkel

06151/13-2606

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Saladin-Eck**

### **Datum der Veröffentlichung**

30.03.2017

### **Letzte Aktualisierung**

15.02.2018

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Schließung der Blockrandbebauung zwischen dem denkmalgeschützten Gebäude der „Krone“ und der Wohnbebauung in einem sowohl denkmalgeprägten als auch städtebaulich exponierten Feld. Die verkehrlich stark frequentierte Lage führt außerdem zu Einschränkungen in den Nutzungsmöglichkeiten. Eine freiwillige Bürgerbeteiligung vor dem Verkauf des Grundstücks zu Nutzungsvarianten ist nicht vorgesehen. Aufgrund der Immissionslage ist eine Hotel und eine reine Wohnnutzung ausgeschlossen. Nach dem Abschluss der Verhandlungen empfiehlt die Wissenschaftsstadt Darmstadt dem Eigentümer, das Nutzungskonzept öffentlich vorzustellen und Anregungen zu dem Vorhaben aufzunehmen. Die Empfehlung lautet, eine Veranstaltung auf der Stufe der Anhörung durchzuführen, so dass Bürgerinnen und Bürger Anregungen zu den Planungen geben können. Die Gestaltungsspielräume sind durch das Wettbewerbsergebnis und die Rahmenbedingungen eingeschränkt. Der Erwerber muss sich an den Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs halten, außerdem sind bestimmte Nutzungen aufgrund der Immissionslage ausgeschlossen oder nur eingeschränkt möglich.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Saladin-Eck, Wettbewerb, Magistratsvorlage-Nr. 2015/0059

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der Wettbewerb ergab eine bauliche Hülle, welche die Nutzung offen ließ. Auf Basis des Wettbewerbsergebnisses werden Gespräche mit potentiellen Kaufinteressenten geführt. Wenn ein neuer Eigentümer feststeht, soll eine öffentliche Vorstellung des Nutzungskonzeptes durch den Eigentümer erfolgen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Die Wettbewerbskosten betragen 120.000 €. Die Projektkosten sind noch nicht bezifferbar.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

---

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Joachim Lisowski

06151/13-3611

immobilienmanagement@darmstadt.de

---

## **Bauleitplanverfahren W 54 - Verlegerviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

07.02.2018

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 54 - Verlegerviertel. Dem Verlegerviertel kommt innerhalb der Stadtstruktur Darmstadts stadsgeschichtlich und stadtgestalterisch eine besondere Bedeutung zu. Diese soll langfristig erhalten bleiben und nachhaltig gesichert werden. Durch den steigenden Investitionsdruck und dem damit verbundenen Flächenbedarf besonders im Wohnungsbau ist jedoch in den letzten Jahren in einigen Teilbereichen des Verlegerviertels der Charakter des Gebietes beeinträchtigt worden. Das ursprüngliche städtebauliche Konzept wird aufgeweicht, es droht an städtebaulicher Aussagekraft und dadurch gesamtstädtischer Bedeutung zu verlieren. Die stadtplanerische Zielsetzung ist es, den städtebaulichen Gebietscharakter zu erhalten und trotzdem eine auf ein angemessenes Maß beschränkte Nachverdichtung zu ermöglichen. Unter Beibehaltung einer bereits entwickelten ortstypischen Nutzungsmischung sollen zusätzliche Wohnnutzungen angesiedelt und auch behutsam eine Innenentwicklung zu weiterer Urbanität ermöglicht werden. Bauliche Nachverdichtungspotentiale, auch die der Hochschule Darmstadt, sollen dafür in einer städtebaulichen geordneten Entwicklung festgelegt werden um den teilweise geschwungenen Verlauf und den parkartigen Charakter der grünen Vorgartenflächen sowie die gebietstypische orthogonale Geometrie der Baugruppen zueinander und zur Grundstücksgrenze zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt bei dem Erhalt der gebietsprägenden Grün- und Freiflächen. Eine flächige Nachverdichtung ist aus diesem Grund nur in einem geringen Maß angemessen. Durch eine städtebaulich vertretbare Aufstockung bestehender Gebäude wird dem Nachverdichtungsdruck dennoch Rechnung getragen. Das Plangebiet ist in verschiedene Teilbereiche gegliedert. Die einzelnen Teilbereiche haben unterschiedlich städtebaulich und gestalterisch gewichtete Ansätze. Das städtebauliche Konzept geht auf die Eigenarten und verschiedenen Potenziale der jeweiligen Teilbereiche ein und verzahnt diese in den Randbereichen miteinander.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anre-



---

gungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Bauleitplanverfahren W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot -**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

07.02.2018

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot. Für die vormals von den US-Streitkräften genutzten Bereiche Nathan-Hale-Depot / Kelley-Barracks ist eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamtflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan soll eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt werden. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Am 08.12.2005 fasste die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan W 46 - Kelley Barracks/Nathan-Hale-Depot. Damit sollte eine nachhaltige und geordnete städtebauliche Entwicklung des Gebietes auf der Grundlage des Rahmenplanes eingeleitet werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot wurde im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens verkleinert. Der südwestliche Teilbereich W 46.2 - Kelley-Barracks Südwest - wurde abgetrennt und in einem separaten Bauleitplanverfahren vorgezogen. Somit wurde der unterschiedlichen Entwicklung des Gebietes Rechnung getragen. Der Bebauungsplan W 46.2 - Kelley-Barracks Südwest ist bereits zur Satzung beschlossen und rechtskräftig.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan) sowie [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschlossene\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschlossene_beteiligung)

---

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

siehe aktueller Bearbeitungsstand

**Status**

Bürgerbeteiligung möglich

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Stadtteilvernetzung der Beteiligungsplattformen für Ältere**

**Datum der Veröffentlichung**

**Letzte Aktualisierung**

### **Themenbereich**

Soziales, Kinder, Jugend und Familie

### **Beschreibung**

Die bestehenden runden Tische und sonstige Austauschplattformen für Ältere erhalten Gelegenheiten sich zu vernetzen und voneinander zu partizipieren.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

keiner

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Bisher 3 Treffen in den Stadtteilen Bessungen, Wixhausen und Waldkolonie

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

keine

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

Bürgerbeteiligung möglich

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Beteiligten entscheiden mit über die Tagesordnung, Terminfindung etc.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Amt für Soziales und Prävention

Marion Schmitt

06151/13-2505

[Amt-fuer-soziales-und-praevention@darmstadt.de](mailto:Amt-fuer-soziales-und-praevention@darmstadt.de)

---

## **Anhänge**

---

## Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I, Bürgerbeauftragte  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

### Vorhabentitel:

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste)

### Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung:

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche Ziele Sie damit anstreben.)

### Vorschlag für Beteiligungsmethode:

(Falls Sie bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

### AntragstellerIn:

Bitte nennen Sie hier Ihre Kontaktdaten für Rückfragen oder Rückmeldungen (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail).

**Darmstadt, den**

\_\_\_\_\_

**Unterschrift**

Bitte beachten Sie, dass eine Anregung von Bürgerbeteiligung nur 2 Monate lang nach der Einstellung des Vorhabens auf der Bürgerbeteiligungsplattform möglich ist. Damit Ihr Antrag dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird, benötigen Sie eine bestimmte Anzahl von Unterschriften. Diese Zahl der benötigten Unterschriften können Sie der Bürgerbeteiligungsplattform entnehmen oder bei der Bürgerbeauftragten erfragen (Tel. 13-2300, E-Mail: [buengerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buengerbeauftragte@darmstadt.de)).

---

## Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr

Bitte drucken Sie diese Seite in der benötigten Anzahl aus. Auf einer Seite sind 18 Unterschriften möglich. Unterschreiben dürfen alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren mit Wohnsitz in Darmstadt im betroffenen Gebiet.

### Unterschriften zur Unterstützung des Antrags zur Anregung von Bürgerbeteiligung zum Vorhaben:

--

<b>im betroffenen Gebiet:</b>	
-------------------------------	--

Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Geburtsda- tum	Datum, Unterschrift

---

## Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I – Bürgerbeauftragte Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

### Vorhabentitel

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste.)

### Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche das Gremium damit anstrebt.)

### Vorschlag für Beteiligungsmethode

(Falls das Gremium bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

### Ansprechperson

(Bitte nennen Sie hier die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail)).

### Wann und wo wurde die Empfehlung ausgesprochen?

(Bitte nennen Sie hier das Gremium und den Sitzungstermin. Hilfreich ist außerdem das Protokoll der Sitzung.)

Darmstadt, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



# Übersicht über benötigte Unterschriften zur regung von Bürgerbeteiligung antrag)

An-  
(Quorums-



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Dezernat I  
Bürgerbeauftragte

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Der Magistrat

Betroffener Stadtteil	Einwohnerschaft ab 14 Jahren absolut (Stand 31.12.2017)	Benötigte Zahl von Unterschriften (1% Quorum)
Mitte	18.587	186
Nord	28.693	287
Ost	13.164	132
Bessungen	13.068	131
West	16.326	163
Arheilgen	15.381	154
Eberstadt	19.988	200
Wixhausen	5.424	54
Kranichstein	9.828	98
Gesamtstadt	140.459	1.405 (wegen Rundungen)

Óqá ~ ^||^kú&@| ••ÉÖ| ~ } ^) Áë -Á^ { ÁT æ\ d |æ: Á  
Foto: Alex Deppert

### **Herausgeberin**

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I, Bürgerbeauftragte  
Neues Rathaus  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-23 00  
Telefax (0 61 51) 13-22 05  
E-Mail [buergerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buergerbeauftragte@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)  
Internet [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de)

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

